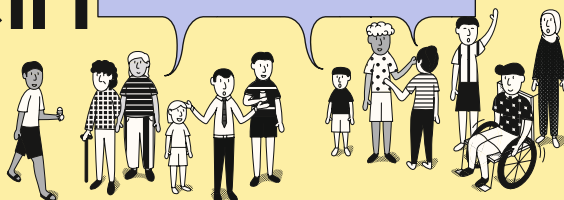


Du bist nicht allein allein

zusammen-tun.de



Wenn Sie beim Lesen des Mottos der Impuls-
post kurz gestutzt und sich gefragt haben,
was das wohl bedeuten mag, dann befinden
Sie sich in guter Gesellschaft! Obwohl ich
den Satz bei der Vorbereitung der Impuls-
post oft gehört habe, sortiere ich ihn jedes Mal
neu in meinem Kopf.

Der Satz hat es in sich. Allein ist der Mensch,
der unverbunden, verlassen und ohne Gesell-
schaft anderer ist. Einsam ist der Mensch,
der dies als belastend empfindet und darunter
leidet. Du bist nicht allein allein: Das zielt
darauf ab, dass Einsamkeit eine Erfahrung
ist, die viele Menschen kennen. Es gibt kaum
jemanden, der sich nicht schon einmal ein-
sam gefühlt hätte. Einsamkeit ist nicht auf
eine soziale Situation oder eine Lebensphase
beschränkt. Man kann sich als Jugendliche
einsam fühlen oder als Witwer. Man kann
einsam sein mit oder ohne Geld, einsam kann
man in einer Familie oder Partnerschaft sein
und auch, wenn man sie nicht hat. Einsamkeit
ist aber nicht nur ein individuelles Gefühl, das
sich in Scham und Rückzug äußert. Sie kann
durch gesellschaftliche Strukturen begünstigt
oder eingeschränkt werden. Kulturelle
Teilhabe und soziale Netzwerke können wirk-
same Mittel dagegen sein.

Eines ist sicher: Über kulturelle Grenzen hin-
weg fühlen sich Menschen einsam. Das hat
wohl damit zu tun, dass Menschen soziale
Wesen sind und auf Begegnung und Bindung
angewiesen sind.

Die Impuls-
post versucht, diesen verschie-
denen Dimensionen gerecht zu werden. Deshalb
springt die Einsamkeit im Bild nicht sofort
ins Auge, sondern muss gesucht und aufge-
spürt werden.

»Was willst du, dass ich für dich
tue?« (Lukas 18,41)

fragt Jesus einen Menschen, der durch Krank-
heit von der Gesellschaft ausgeschlossen
ist. Es gibt kein Rezept gegen Einsamkeit.
Einsamkeit verträgt auch keine noch so gut
gemeinten Ratschläge.

Aber eine Frage kann eine Brücke sein, über
die der erste Schritt zu einem Miteinander
getan werden kann. Die Fragen sind oft ganz
einfach: Wie geht es dir? Hast du Zeit für
eine Tasse Tee? Kommst du mit?

Die Impuls-
post will anregen, Einsamkeit zu
entdecken und Fragen zu stellen, die helfen
können, von dort wieder in Begegnung und
Gemeinschaft zu finden. Ich bin davon über-
zeugt, dass die Wahrnehmung von Einsamkeit
und Ideen, ihr zu begegnen, nicht nur das Le-
ben des Einzelnen verändern können, sondern
auch dazu beitragen, unsere Gemeinden
und unsere Gesellschaft auf ein tragfähiges
Fundament von Solidarität und Gemeinsinn
zu stellen. Wir müssen nur hinschauen und
fragen: Was willst du, dass ich für dich tue?

*Ihre Pfarrerin Dr. Anke Spory
Pröpstin für Oberhessen*

